Mit IT Value aus der Krise

Eine aktuelle Studie von Boydak Management Consulting zeigt, dass die Ausrichtung der IT an den Zielen der Geschäftsführung der wesentliche Kernerfolgsfaktor für die IT ist. Nur so kann die IT einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Folgen der aktuellen Wirtschaftskrise leisten.

Thorsten Hallermeier,
Dr. Grzegorz Gurgul

Zwischen dem Erfolg von Unternehmen und der Leistungsfähigkeit ihrer IT besteht nachweislich ein direkter Zusammenhang.
Nur eine effektive IT ist ein Garant für Effizienz und Qualität der Geschäftsprozesse, für Differenzierung und Innovation im Wettbewerb sowie für global skalierbare Geschäftsmodelle. Trotz ihrer hohen Bedeutung gelingt es der IT heute selten, den von ihr geschaffenen Businessnutzen nachzuweisen.

Wie soll sie sich aber als Business-Enabler und wertschaffender Produktionsfaktor positionieren, wenn die Diskussionen immer noch in erster Linie um reine Kostenaspekte kreisen? Was kann und was muss die IT-Organisation tun, um einen maximalen Wertbeitrag für das Unternehmen zu erbringen? Wie kann sie ihren Businessnutzen und ihre Rendite transparent messen und überzeugend ausweisen?
Diese Fragestellungen waren Gegenstand einer internationalen IT-Value-Studie, in deren Rahmen sich Topmanager aus über 60 Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz intensiv mit dem «IT Value» auseinandersetzten. Dadurch wurde erstmals ein ganzheitlicher Blick auf dieses wichtige Thema erreicht – mit sehr klaren, teils überraschenden Schlussfolgerungen.
Die Erkenntnisse der Studie deuten darauf hin, dass die IT und deren Wertbeitrag in der Geschäftsleitungsebene präsenter ist denn je. Immerhin 51 % der befragten Unternehmen sehen die IT mittlerweile als Business Value Creator.
In der IT-Value-Studie wurden insbesondere folgende kritische Erfolgsfaktoren für eine business- und wertorientierte IT identifiziert:

- Konsequente Ausrichtung der gesamten IT an Zielen und Prioritäten des Topmanagements.
- Differenzierte Festlegung der Ziele und Aufträge der IT

für jeden Fachbereich des Unternehmens.
- Aktive Forcierung von IT-Innovationen mit echtem Mehrwert für das Business.
- Ganzheitliche, miteinander verzahnte Betrachtung von Business- und IT-Architektur.
- Systematische Verzahnung von Personal- und Sourcing-Strategien.
- Starke Führungsfähigkeiten im mittleren IT-Management.
- Ausreichend exponierte Einbindung der IT in die Führungsstruktur.
- Strategie- und Governance-konforme Aufgabenteilung zwischen Business und IT.
- Unternehmensweit effektiv verankerte Kernprozesse der IT-Steuerung.
- Systematisierte, quantitative Messung und transparenter Ausweis des konkreten Nutzens der IT.

Die Studie unterstreicht, dass stärker wertorientiertes Denken und Handeln in der IT zu nachweislich mehr Erfolg, Anerkennung und Vertrauen führen – gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie diesen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Intensiv-Workshops mit den Teilnehmern der Studie speziell für die Rolle der IT in der aktuellen Wirtschaftskrise wurde dies bestätigt. Die Manager der teilnehmenden Unternehmen kamen darin überein, dass die IT einen wichtigen Beitrag zur Milderung der negativen Folgen der Krise leisten kann. Voraussetzung dafür ist, dass die IT den Business-Nutzen gerade jetzt und trotz des Kostensenkungsdrucks nicht aus den Augen verliert. Denn gerade im Rahmen von IT-Kostensenkungsprogrammen sollte das Business aktiv eingebunden werden, um eine Nachhaltigkeit sicherzustellen und das Image der IT nicht zu gefährden.
Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise sehen die Manager unter den Erfolgsfaktoren vor allem drei Top-Prioritäten für die IT:

1. Konsequente Ausrichtung der IT an den Prioritäten und Zielen des Topmanagements, auch um gemeinsam zu vereinbaren, wo das Business zu Leistungsreduzierungen bereit ist, damit IT-Kosten gesenkt werden können.
2. Gezielte Forcierung von kurzfristig wirksamen Innovationsvorhaben, die helfen, Auswirkungen der Krise für das Business abzumildern.
3. Systematische Messung und Ausweis des Business-Nutzens der IT, um der derzeit vorherrschenden Fokussierung auf IT-Kosten auch eine Nutzenperspektive gegenüberzustellen.

Diese drei Top-Prioritäten haben aus Sicht der Manager kurzfristig die grösste Hebelwirkung für die IT, um die Krise erfolgreich zu meistern. Um die konkreten Massnahmen für die Krisenbewältigung festzulegen, müssen die firmenspezifischen Ausgangslagen und Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Diesem Umstand Rechnung tragend, hat Boydak Management Consulting aus den Erkenntnissen der IT-Value-Studie das «IT Value & Cost Assessment» abgeleitet. Hiermit lassen sich für jedes Unternehmen die wichtigsten Stellhebel sowohl auf Nutzen- als auch auf Kostenseite ermitteln. ■

www.boydak.ch